

Marktnotizen

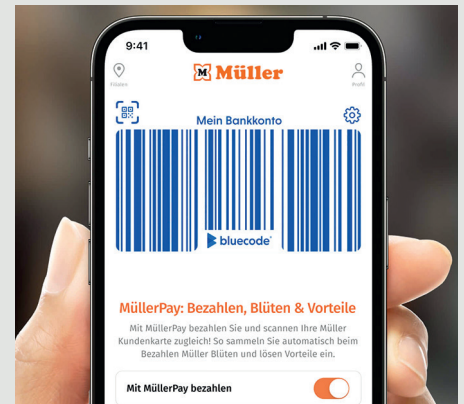
C24 Bank kooperiert mit Viafintech

Die C24 Bank des Vergleichsportals Check24 nutzt das Netzwerk von Viafintech für die Abwicklung von Ein- und Auszahlungen von Bargeld. Das hat das Fintech (vielen vielleicht noch unter dem Namen Barzahlen bekannt) mitgeteilt. Integriert in die Banking-App als „Bargeld“-Funktion, können C24-Bank-Kunden das Produkt Barzahlen/Viacash zur Erstellung eines Barcodes über eine bestimmte Ein- oder Auszahlungssumme nutzen. Der Barcode wird anschließend beim Einkaufen an der Kasse vorgezeigt und die entsprechende Summe ein- oder ausgezahlt sowie in Echtzeit verrechnet. Die Nutzung des Bargeldservices ist auch unabhängig von einem

Einkauf möglich, es gibt keine Mindesteinkaufssumme. Die C24 Bank ist im Oktober 2020 live gegangen. Ursprünglich gab es zum Girokonto nur eine Mastercard Debit. Seit Oktober 2021 können Kunden auf Wunsch zusätzlich eine Girocard erhalten. Ebenfalls im Oktober hat die Bank ein Tagesgeldkonto eingeführt.

Drogeriemarktkette Müller setzt bei Müller Pay auf Bluecode

Zum 1. November 2021 hat der Drogeriemarktbetreiber Müller seine haus-eigene App „Müller Pay“ in Deutschland und Österreich gestartet und setzt dabei auf Bluecode als lastschriftbasiertes Bezahlsystem. Mit dem Bluecode-Scan



können registrierte Nutzer beim Einkauf über „Müller Pay“ sogenannte „Müller-Blüten“ sammeln und einlösen, Coupons einlösen, Mitarbeiter-Rabatte nutzen, bezahlen, einen digitalen Beleg anfordern und sich an einem Nachhaltigkeitsprojekt für Bienen beteiligen.



Revolut startet Kartenpersonalisierung mit Freihandskizzen

Revolut hat die Einführung einer neuen Funktion zur Personalisierung der physischen Karten für Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz bekanntgegeben. Kunden können ihre Debitkarten mit Bildern, Texten, Emojis und sogar Freihandskizzen personalisieren. Das ausgewählte Motiv wird einfarbig auf der Karte wiedergegeben. Damit ist Revolut der erste Anbieter in der Branche, der es seinen Kunden ermöglicht, auf einer Karte zu zeichnen.

Die eigene Karte lässt sich direkt in der App gestalten, anstatt nur ein beliebiges Foto auf die Vorderseite drucken zu lassen. Während des Gestaltungs-

prozesses können jederzeit Teile des Entwurfs gelöscht oder der Entwurf ganz entfernt und von vorne begonnen werden. Erst, wenn der Nutzer zufrieden ist, wird das fertige Kartendesign zur Bestellung weitergeleitet.

Das personalisierte Design wird monochrom auf die Karten eingepägt, die in Verbindung mit einem kostenlosen Standard-Plan oder mit den bezahlten Plänen Plus und Premium bestellbar sind. Metallkarten für Kunden mit einem Metal Abo werden mit dem gewählten Motiv gelasert. Sie sind wahlweise in den Farben Lavendel, Gold, Rosé, Silber, Space Grau oder Schwarz verfügbar.

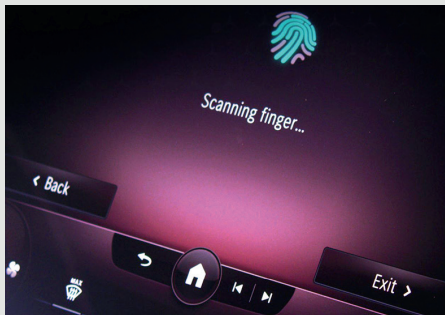
Die digitale Kundenkarte der Drogeriemarktkette, die vom Startup „Hello again“ gemanagt wird, wurde dazu mit dem Bluecode-Verfahren verknüpft. Bezahlt wird mit einem Barcode aus der App, der an der Kasse eingescannt wird. Bluecode wird in Deutschland seit 2019 bei Globus, seit Anfang 2021 in Rossmann-Filialen akzeptiert. In Deutschland ist Müller der erste Händler, der Bluecode in die eigene App integriert hat. In Österreich ist Bluecode bei den Rewe-Unternehmen und in der „Jö & Go!“ App des Multipartner-Programms „Jö Bonusclub“ bereits bei großen Händlern als Bezahloption verfügbar.

In-Car-Payments bei Daimler Mobility ab Frühjahr 2022

Daimler Mobility und Visa haben eine globale Technologiepartnerschaft bekanntgegeben, um E-Commerce nahtlos ins Auto zu integrieren. Als Ergebnis der Zusammenarbeit will Daimler „native“ In-Car-Payments anbieten. Um eine Zahlung direkt aus dem Auto heraus zu authentifizieren, soll dabei ein Fingerabdruck genügen. Durch die „Delegated-Authentication“-Technologie wird das Fahrzeug selbst zum Zahlungsgerät, eine Passwordeingabe entfällt. Ab Frühjahr 2022 können zunächst Kunden von Mercedes-Benz in

Deutschland und Großbritannien sowie später in weiteren Märkten Europas Zahlungen im Auto über einen Fingerabdruck-Sensor vornehmen. Einkäufe werden dabei im Auto direkt über die Head-Unit, das Multimediasystem MBUX, getätigt. Die Lösung soll zu einem späteren Zeitpunkt in weiteren Märkten weltweit verfügbar sein.

Die Technologie hinter dem nativen In-Car-Payment ist Mercedes Pay, betrieben von der Mercedes Pay GmbH. Als erster Automobilhersteller überhaupt wird Daimler das Visa Cloud Token Framework in seine Fahrzeuge integrieren, eine Cloud-basierte Sicherheitstechnologie, die mehr Flexibilität über mehrere Geräte hinweg ermöglicht. Darüber hinaus erlauben es Cloud Token, nicht nur das Auto, sondern zahlreiche weitere Endgeräte des Verbrau-



chers direkt mit dem Kartenkonto zu verbinden. Auf diese Weise entfallen die Eingabe langer Kartennummern vor dem Kauf sowie das Wechseln zwischen Geräten zur Zahlungsauthentifizierung. Die Anwendung löst eine Zwei-Faktor-Authentifizierung aus.

Epay expandiert mit Lösung für wiederkehrende Zahlungen

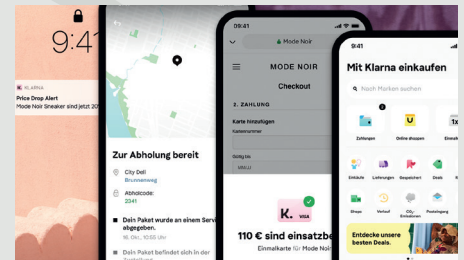
Epay hat die Markteinführungen seiner neuen Lösung für wiederkehrende Zahlungen in mehreren Märkten bekannt gegeben. Mit der neuen Plattform können Einzelhändler, Telekommunikationsunternehmen und Marken wiederkehrende Einnahmen aus Produkten generieren, die zuvor über eine einzige Transaktion verkauft wurden. Dabei bieten Vertriebspartner ihren Kunden ein Abonnementprodukt an und erfassen ihre bevorzugte Zah-

lungsmethode. Epay verbindet sich entweder mit der bestehenden Zahlungsinfrastruktur des Händlers oder erleichtert die wiederkehrende Abrechnung durch Zahlung mittels Payment-Token. Am Ende der ersten Abonnementlaufzeit wird die Verlängerung über die tokenisierten Daten vom Marken- oder Vertriebspartner ausgelöst, ohne dass sensible personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden müssen.

Bisherige Markteinführungen mit der Lösung für wiederkehrende Zahlungen umfassen bei Microsoft 365 die Einführung bei führenden Vertriebspartnern in Frankreich, Großbritannien und Brasilien, beim Cloud-Gaming mit Xbox Game Pass Ultimate die Markteinführung in Korea, Spanien und Australien sowie bei Xbox All Access in Polen, Australien und Korea. Weitere Länder und Händler sind nach Unternehmensangaben bereits in Planung.

Klarna startet „Super-App“ mit In-App-Shopping-Browser

Klarna hat in allen Märkten den Relaunch der Klarna-App hin zu einer All-in-one-App bekanntgegeben. Diese Super-App soll für Verbraucher die einzige App werden, die sie zum Shopping benötigen, und es ihnen ermöglichen, jeden Online-Shop zu besuchen und dabei von exklusiven und personalisierten Angeboten zu profitieren, Artikel zu speichern, Meldungen über Preissenkungen zu erhalten, Sendungsverfolgungen einzusehen, Zahlungen und Retouren zu verwalten und vieles mehr. Mit dem kostenlosen Shopping Feature können Nutzer alle Zahlungsmethoden von Klarna in jedem Online-Shop anwenden, unabhängig davon, ob es sich um einen Partner-Shop handelt oder nicht. Das Einkäufen in jedem beliebigen Online-Shop funktioniert über einen „In-App-Shopping-Browser“ und virtuelle Einmalkarten, die per Ein-Klick-Bezahlung in jedem Shop genutzt werden können. Kuratierter Content basiert auf den Interessen des jeweiligen Nutzers und seinen favorisierten Shops. Darüber hinaus gibt es eine Sendungsverfolgung aller Produkte, eine Ausgabenübersicht und monatliche



Budgetierung. Weitere Funktionen wie eine Wallet für Treuekarten sollen bald verfügbar sein, um die Lücke zwischen Shopping und Bezahlung noch weiter zu schließen. Die neue Klarna App für iOS- und Android-Mobilgeräte ist in Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Spanien und den USA verfügbar.

PERSONALIEN

Neuer Head of PSP DACH bei Nets



Michael Santner ist als Head of PSP DACH bei Nets gestartet. In dieser Funktion verantwortet er die E-Commerce-Payment-Aktivitäten in der DACH-Region. Zentraler Fokus seiner Tätigkeit liegt auf der weiteren Entwicklung der in 2021 in Deutschland und Österreich neu eingeführten E-Commerce-Payment-Lösung Easy, mit ihrer Remember-Me-Funktion für einen besonders einfachen Checkout, die sich insbesondere an kleine und mittlere Händler richtet.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.
Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main
Beilage zu bank und markt 12/2021.
Fotos – Seite I: ZIIB Zahlungssysteme;
Seite II: Revolut/Revolut, Müller/Blue
Code International; Seite III: Daimler/
Daimler Mobility, M. Santner/Nets
Die nächste KARTEN-NEWS erscheint
im Januar 2022.